

Bayerisches Schulsystem in Gefahr!

Beitrag von „Timm“ vom 14. Oktober 2008 08:56

Zitat

Original von Hawkeye

und noch zur durchlässigkeit, weil ich das neulich mit meinen Schülern diskutiert habe. Schön und gut, dass die Durchlässigkeit gewährleistet ist über Umwege, aber wir haben uns an anderer Stelle gefragt, warum diese 43% auf dem herkömmlichen Wege es NICHT schaffen das Abitur zu erlangen? Das ist doch Verschwendung von Ressourcen.

und ganz privat: Ich persönlich war unter 80 Abiturienten das einzige Arbeiterkind, an der Uni kannte ich nur zwei, die einen ähnlichen Hintergrund hatten und wenn ich ins Kollegium schaue, dann sieht das ganz ähnlich aus. Höhere Schulbildung ist nicht ganz so gerecht, wie es scheint.

Ich bekomme echt einen dicken Hals: Wir an den beruflichen Schulen gehören zum HERKÖMMLICHEN Bildungsweg. Wir sind auch kein Umweg, sondern - wie geschrieben - eine weiterführende Schulart wie viele andere. Die Behauptung, dass berufliche Schulen mit weiterführenden Abschlüssen regional in Bayern zu dünn gesät sind, spricht nicht gegen diese Schulen, sondern für deren Ausbau!

Ich prophezeie sogar, dass die Zahl der Absolventen mit HSR und FHSR von den beruflichen Schulen zunehmen wird, da zum einen immer weniger die Lust auf G8 steht und zum anderen immer mehr berufliche Qualifikationen mit der FHSR verzahnt werden. Um es mal klar zu machen: Nach 10 Jahren Realschule und 2 Jahre Berufskolleg kann man in Baden-Württemberg eine FHSR erlangen und durch das berufliche Profil seine Chancen am Arbeitsmarkt deutlich erhöhen. Durch den Bologna-Prozess kann heute mit der FHSR durch die Gleichstellung der Abschlüsse sogar promoviert werden.

Ein beachtlicher Teil unserer Schüler sind in der Tat Spätzünder, die erst in den letzten Klassen der Realschule oder Hauptschule ihre Begabung erkannt haben (da ich die Aufnahme für das BK bei uns leite, habe ich hier wirklich einen guten Einblick). Die Verlängerung der gemeinsamen Grundschulzeit oder eine erhöhte Durchlässigkeit in den Eingangsklassen der Sekundarstufe würde diesen Schülern nicht die Bohne bringen.

Zu den Zahlen in B-W:

Im Jahr 2007 machten 30.161 Schüler an allgemeinbildenden Gymnasien ihre HSR, 13.272 an beruflichen Gymnasien (44%). Die Zahl der Absolventen an beruflichen Gymnasien hat sich seit 1970 um über das Fünfache erhöht, an den allgemeinbildenden Gymnasien "nur" um etwa das Zweieinhalbfache.

Gleichzeitig haben 16.032 Schüler in Baden-Württemberg die FHSR an beruflichen Schulen

abgelegt. Somit haben also fast gleichviel Schüler einen Hochschulzugang über das berufliche System wie über das allgemeinbildende erworben. Die Zahl der Schüler, die die FSHR an beruflichen Schulen erlangt haben, hat sich übrigens seit 1975 um das 25fache erhöht!

Ergo,

- wer das berufliche Bildungssystem mit seinen höheren Abschlüssen als Umweg oder Ausnahme darstellt irrt
- und zwar auch, was die Durchlässigkeit des deutschen Bildungssystems angeht und
- zuletzt muss man feststellen, dass bei aller Politikerschelte in Bildungssachen seit den 70igern viel erreicht worden ist!

Was die Zusammensetzung der Studentenschaft anbetrifft, ist ein Rückschluss auf die Verteilung der Hochschulzugänge natürlich logisch falsch. Ich sehe hier eher einen Zusammenhang zwischen Wunsch und Zwang Geringverdienender, möglichst schnell Geld zu verdienen. Diese Leute machen oft erst nach einer Ausbildung einen weitergehenden Abschluss an den Hochschulen (und dann eher an den ehemaligen FHs) oder im beruflichen System (Meister, Techniker usw).

Soweit die Fakten und einige meiner Interpretationen. Die Quellen:

<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BildungKultur/...n/abgaenger.asp>

<http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/BildungKultur/...ten/LRt0302.asp>

Ich kenne die bayerischen Zahlen nicht. Aber ich habe das Gefühl, dass sich Bayern im Erwerb der Hochschulzugänge an beruflichen Schulen an Baden-Württemberg orientiert. Und unsere Zahlen sind zumindest ein gutes Argument dafür!

edit: Noch zwei schön kurze Zusammenfassungen (Stand allerdings 2003) aus der TOSCA Studie über den sozialen Hintergrund und die Leistungsfähigkeit der Schüler an beruflichen und allgemeinbildenden Gymnasien:

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/slstudien/schu...stufe-ii/tosca/>

<http://www.kstbb.de/schularten/wir...44d058fa01.html>